

# MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

September 2024 · 20. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

## Und das steht drin

Ein einflussreicher Mediziner  
Portrait – Seite 2

Eine Flut, die nicht kam  
Seite 3

Die 23. Kiezwoche  
Seite 5

Kneipensport  
Themenseiten 8+9

## Beteiligung, aber richtig

Mit der Bürgerbeteiligung ist das ja immer so eine Sache: Einerseits wäre es wünschenswert, wenn immer alle Interessen von allen Betroffenen Berücksichtigung fänden. Andererseits ist es aber auch so, dass wir in einer parlamentarischen Demokratie leben. Bindende Entscheidungen werden durch Parlamente, in diesem Fall durch die Bezirksverordnetenversammlung (BVV), getroffen und nicht durch Umfragen auf der Straße. Die BVV hat im Juni 2022 – auf Antrag von Grünen und SPD – einen (so gut wie) parkplatzfreien Graefekiez beschlossen. Das Ob steht also gar nicht mehr zur Debatte. Wohl aber das Wie. Und hier täte das Bezirksamt gut daran, eine transparente und umfassende Beteiligung sicherzustellen. Dass die ursprünglich beschlossene Befristung des Versuchs auf ein Jahr schon längst vom Tisch ist, lässt in Sachen Transparenz nichts Gutes erahnen.  
Robert S. Plaul

## Was wird aus dem Graefekiez?

Bislang 80 Parkplätze umgewidmet



DIESE PARKPLÄTZE sind jetzt eine »Kiez-Terrasse« – vor der in zweiter Reihe geparkt wird. Foto: cs

Senatsmitteln derzeit an Geld im Bezirkshaushalt.

Das dürfte vor allem diejenigen freuen, die die Reduzierung von Parkplätzen ohnehin mit Argwohn beobachten.

»Schon der Beginn der Maßnahmen hat zu einer Beschwerdelage bei

mir geführt«, sagt Sozialstadtrat Oliver Nöll. Er würde sich wünschen, dass die Betroffenen, also insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Pflegebedarf, stärker in die Beteiligung mit einbezogen werden. »Eine sinnvolle Verkehrswende

kann nur mit Akzeptanz der Menschen durchgeführt werden.«

Im erwähnten Kerngebiet sind bislang rund 80 Stellplätze weggefallen. Die Hälfte davon wurde entsiegelt und teilweise in Kooperation mit Anwohnern bepflanzt. 32 Parkplätze sind als Bereiche für Liefern und Laden ausgewiesen und dürfen nur noch halbstundenweise beparkt werden. Einige weitere werden als Parklets genutzt oder sind zu Fahrradstellplätzen umgewidmet worden.

Aber reichen die Kurzzeitparkplätze aus, um den Bedürfnissen etwa von Pflegediensten gerecht zu werden? An dieser Frage scheiden sich derzeit die Geister.

Fortsetzung auf Seite 2

## Spielerische Sabotageübung

Im Görlitzer Park formiert sich der Widerstand

Gegen die Pläne des Senats, den Görlitzer Park zu umzäunen und nachts zu schließen, formiert sich der Widerstand. Verschiedene Initiativen und Bündnisse wie »Görli 24/7« und »Görli zaunfrei« haben für Anfang September (vor Erscheinen dieser Ausgabe) zu einer Aktionswoche mit Diskussions- und Informationsveranstaltungen, künstlerischen Darbietungen und einem großen Picknick im Park aufgerufen (KuK-Link [kuk.bz/2ba](http://kuk.bz/2ba)). Die Veranstaltungsreihe, die auch den Bezug herstellt zur durch Proteste erzwungenen Öffnung des Tempelhofer Felds vor 15 Jahren, endet mit einem Aktionstag am 8.

September, bei dem man sich »auf spielerische Art verschiedenen Möglichkeiten der Sabotage der Senatspläne annähern und erneut den breiten, vielfältigen Widerstand gegen die Görli-Schließung sichtbar machen« will. Eine ähnliche Veranstaltung fand bereits im Juli als »Aktions-Tag & Nacht« statt.

Anfang August hatte sich »Görli 24/7« mit einem offenen Brief an die Grün Berlin GmbH gewandt. Das landeseigene Unternehmen ist vom Senat mit der baulichen Realisierung des Zauns und weiterer Maßnahmen im Görlitzer Park beauftragt worden. Die Initiative hatte gefragt, inwieweit sich die An-

nahme des Auftrags mit den auf der Grün-Berlin-Website formulierten Zielen verträglich sind. Dort werden beispielsweise »nachhaltige Infrastrukturen und Freiräume für ein lebenswertes Berlin«, aber auch »Klimaschutz« und »innovative Verkehrslösungen« benannt – in den Augen der Initiative ein Widerspruch zu den Senatsplänen. Eine Antwort dürfte die Initiative nicht erhalten haben; auf KuK-Nachfrage ließ uns die Pressesprecherin der zuständigen Senatsverwaltung wissen, dass man sich wegen des anhängigen Gerichtsverfahrens des Bezirks gegen die Umzäunungspläne nicht zu der Causa äußern dürfe.

Unterdessen steht im Görlitzer Park die Wahl des Parkrats an (siehe auch KuK-Link [kuk.bz/64s](http://kuk.bz/64s)). Noch bis 8. September können sich interessierte Personen ab 14 Jahren für das ehrenamtliche Gremium bewerben. Am 13. September findet eine Speakers Corner mit den Kandidaten statt. Die Wahl selbst läuft vom 20. bis 22. September im Haus 3 im Park. Wahlberechtigt sind Menschen ab 14 Jahren, »die sich als Nutzer\*innen und Anwohner\*innen des Görlitzer Parks sehen«.

Zu den Aufgaben des Parkrats gehört es unter anderem, zwischen Nutzenden und der Politik zu vermitteln. rsp

**Am Tresen gehört**

*Eins dürfte feststehen: Über Schiedsrichter beim Fußball wird gemekert, seit es Schiedsrichter gibt. Denn quasi immer entscheiden diese Menschen zu Ungunsten der jeweils präferierten Mannschaft! Mag ja sogar sein, dass da das eine oder andere Foul im Spiel war, aber hätte man das nicht milder ahnden können und müssen? Und so ist eines der beliebtesten Hobbys des Fußballfans das Lästern über den Referee. Dass es auch differenzierter geht, zeigte neulich ein Kneipengast bei einem deutschen EM-Spiel. Die vermeintlich unfaire Schiri-Entscheidung analysierte er jedenfalls folgendermaßen: »Parteiisch ist der nicht. Aber der ist nicht neutral.«*

**Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Cordelia Somhammer

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Victor Breidenbach Jutta Baumgärtner Almut Gothe

Daniela Hoffmann Ninell Oldenburg Robert S. Plaul Philipp S. Tiesel Cordelia Somhammer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76 info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de

Druck: MOTIV OFFSET NSK GmbH Grenzgrabenstraße 4 13053 Berlin info@motivoffset.de www.motivoffset.de

# Ein Name, der für viele steht

Warum das Fraenkelufer Fraenkelufer heißt / von Peter S. Kaspar

Seit 2018 engagiert sich ein 20-köpfiges Gremium für den Wiederaufbau der Synagoge am Fraenkelufer. Eigentlich hätte die Grundsteinlegung schon im vergangenen Jahr erfolgen sollen, doch daraus wurde erstmal nichts. Doch jetzt im August wurde zumindest ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Das ist Anlass genug, den Zusammenhang zwischen Synagoge und Namensgeber der Straße zu untersuchen.

Das einstige Kohlenufer wurde von den Nazis in Tielsch-Ufer umbenannt, nach dem 1931 verstorbenen SA-Mann Hermann Tielsch. 1947 bekam es den Namen Fraenkelufer. Das war in jeder Hinsicht eine passende Wahl.

Albert Fraenkel wurde als Sohn jüdischer Eltern in Frankfurt/Oder in stürmischen Zeiten geboren: am 10. März 1848. In Berlin garte es bereits und zehn Tage später brach die Märzrevolution aus. Davon war 1866, als Fraenkel sein Abitur am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium machte, nicht mehr viel zu spüren. Die staatliche Lehranstalt, die im heutigen Kreuzberg lag, hatte so prominente Schüler gesehen wie den späteren Reichskanz-

ler Otto von Bismarck. Zum Lehrkörper gehörte einst auch »Turnvater«



PROFESSOR Dr. Albert Fraenkel.

Friedrich Jahn, der seine ersten Turngeräte in der Hasenheide aufgestellt hatte.

Albert Fraenkel machte sehr schnell Karriere. Schon vier Jahre nach seinem Abitur wurde er promoviert. Sein Thema war die Nebennierenrindensuffizienz. Mit 24 Jahren erhielt er seine Approbation und arbeitete zunächst in Straßburg. Bald zog es ihn zurück nach Berlin, wo er an der Charité zum Assistenten seines Onkels, des prominenten Mediziners Ludwig Traube, wurde. Auch nach dessen Tod blieb Fraenkel an der Charité, ehe er dann im städtischen Siechenhaus arbeitete und anschließend eine

Poliklinik leitete. Inzwischen habilitierte er sich mit 29 und wurde sieben Jahre später zum Professor ernannt.

Trotz der Charité, der damals schon ein ausgezeichnete Ruf voraussetzte, war die medizinische Versorgung der Stadt eher dürftig. Es fehlte vor allem an Krankenhäusern. Im Jahr 1862 schon hatte Wilhelmine Eleonore Ottilie Beschorst der Stadt Berlin 400.000 Mark für den Bau einer Krankenheilanstalt gestiftet. Die Erfüllung ihrer Stiftung erlebte sie selbst nicht mehr mit. Sie starb 1881. Das Krankenhaus am Urban wurde dagegen erst 1890 fertiggestellt. Es war erst das dritte städtische Krankenhaus in Berlin.

Zu den ersten Direktoren wurden der Chirurg Werner Körte und eben Albert Fraenkel berufen, der zudem die Leitung der Inneren Abteilung übernahm. Ein Jahr später wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt, der deutschen Akademie der Wissenschaften.

Tatsächlich hatte Fraenkel mit vielen Forschungsergebnissen auf sich aufmerksam gemacht. Das bedeutendste dürfte die Entdeckung

des Erregers sein, der zur Lungenentzündung führt. Seine Forschungen waren breit angelegt. Er beschäftigte sich mit der Caisson-Krankheit, besser bekannt als Taucherkrankheit, ebenso wie mit Bronchialasthma, Arteriosklerose und Tuberkulose.

Ein besonders langes Leben war ihm jedoch nicht beschieden. Albert Fraenkel verlor 1916 seine Frau und starb ein halbes Jahr später an einem Herzinfarkt. Er wurde auf dem jüdischen Friedhof in Weißensee bestattet.

Nur zwei Monate nach seinem Tod wurde die neu errichtete Synagoge am damaligen Kohlenufer eröffnet. Das prächtige Gebäude bot Platz für 2.000 Gottesdienstbesucher. Doch mit der Pracht war es 32 Jahre später schon wieder vorbei. In der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 wurde das Hauptgebäude schwer beschädigt und war nicht mehr nutzbar.

Schon am 11. März 1933 waren die Nazis über das Urbankrankenhaus hergefallen. Die beiden jüdischen Direktoren wurden ebenso misshandelt und aus der Klinik geprügelt wie fast 20 andere jüdische Ärzte. Auch an sie erinnert heute der Name Fraenkelufer.

## Kritik an Bürgerbeteiligung

Bericht weist auf Kommunikationsprobleme hin

Fortsetzung von Seite 1

Gundel Riebe ist seit über dreißig Jahren im Berliner Mieterverein aktiv, sitzt im Vorstand der Seniorenvertretung und im Stadtentwicklungsausschuss des Bezirks. Sie glaubt nicht daran, dass wirklich alle Stimmen von Betroffenen gehört wurden. »Die Sauerei ist im Grunde genommen bei all diesen Sachen, dass die sogenannten Bürgerbeteiligungen im

Prinzip nicht stattfinden«, sagt sie und denkt dabei auch an ähnliche Fälle in Friedrichshain, bei denen Befragungen im Rahmen von temporären Spielstraßensperren an Sonntagen stattgefunden hätten. Da sei es kein Wunder, wenn man nur positive Stimmen sammle.

Tatsächlich weist auch der Bericht des vom Bezirksamt mit der Bürgerbeteiligung beauftragten Vereins paper planes e.V.

darauf hin, dass nicht immer alle Anwohner erreicht wurden. Zwar seien alle Altersgruppen bei den angebotenen Sprechstunden vertreten gewesen, jedoch nur wenige Personen mit Migrationshintergrund. »Da vor allem der südliche Teil des Graefekiez einen höheren Anteil an türkisch und arabisch sprechenden Menschen aufweist, wäre eine Person mit eben diesen Sprachkenntnissen erforderlich

gewesen, die jene Bürger: innen spezifischer hätte abholen können«, heißt es in dem Bericht. Bezeichnend darin ist auch die Passage, in der es um die Kommunikation mit der Öffentlichkeit geht. Dabei sollte »eine neutrale Wortwahl bevorzugt werden, in der das Potenzial der Umgestaltung für die Anwohnenden ebenso berücksichtigt wird, statt nur den Verlust von Parkplätzen zu thematisieren.« rsp

## Dann kam die Flut ... doch nicht

Was steckt hinter einer Geschichte über die Flucht des brandenburgischen Kurfürsten auf den Tempelhofer Berg?

Meist wird die Geschichte des Kreuzbergs mit dem Bau des Nationaldenkmals von Friedrich Schinkel begonnen. Doch der 66 Meter hohe Hügel, übrigens die heute höchste Erhebung in der Innenstadt, stand ja schon viel länger da – und hieß ursprünglich Tempelhofer Berg.

Auch über ihn gibt es eine denkwürdige Geschichte, die von manchen Stadtführern gerne erzählt wird. Doch was steckt tatsächlich hinter der Flucht des Kurfürsten Joachim I. auf den Tempelhofer Berg? Sie zeigt eindrücklich, wie lange sich Fake-News halten können.

Wir schreiben den 15. Juli 1525. Der kurfürstliche Astronom Johann Carion hatte etwas Schreckliches vorausgesagt. An diesem Tag wird eine große Flut die Zwillingsstädte Berlin und Cölln verschlingen. Der Hofstaat flüchtete auf den Tempelhofer Berg. Was nicht kam, war die Flut. Joachim I. zog am Abend mit seiner Entou-

rage zurück in seine Residenz. Da erhob sich aber ein schreckliches Gewitter, das vier Pferde und einen Knecht erschlug. Das mag Johann Carion vielleicht den Kopf gerettet haben. Seine Prophezeiung hatte sich auf deutlich weniger dramatische Art und Weise doch irgendwie erfüllt.

Doch stimmt diese Geschichte so? Große Zweifel sind angebracht. Spulen wir die Zeit ein wenig zurück und reisen ins Schwäbische, wo Johann Nägelein – so sein Geburtsname – am

22. März 1499 in Bietigheim an der Enz geboren wird. Als 15-Jähriger beginnt er in Tübingen ein Studium der Mathematik, wo er auf den zwei Jahre älteren Philipp Schwarzerdt trifft, der später unter dem Namen Melanchthon als Weggefährte Martin Luthers bekannt werden sollte. Philipp hat unter den Schülern eine Art Aufse-

herrolle.

Johann fällt bei seinem Studium ein Tabellenwerk in die Hände, die »Ephemeriden«, aus dem sich die Stellung



JOHANN CARION nach einem Bild von Lucas Cranach d.Ä.

der Sterne ermitteln lässt. Für astrologische Vorhersagen ist so etwas unverzichtbar. Johann widmet sich fortan der Sternendeutung. Darin ist er so gut, dass er schon mit 19 Jahren Hofastrologe beim brandenburgischen Kurfürsten Joachim I. wird. Die Astrologie ist groß in Mode zu jener Zeit. Immer wieder werden

auch neue »Sindfluten« angekündigt – etwas, was Johann Carion – er hat seinen Namen inzwischen geändert – ablehnt.

Seine Schriften aber erregen großes Aufsehen. Eine schickt er seinem einstigen Mitschüler Melanchthon. Es handelt sich um eine Chronik, die dieser völlig ablehnt.

Carion hat viele Neider, wohl deshalb, weil seine Vorhersagen häufiger eintreffen, als die anderer Astrologen. Auch sein Lebensstil soll Anstoß erregt haben, galt er vielen doch als Säufer. Doch auch das ist mit Vorsicht zu genießen. Aber als Carion schon mit 39 stirbt, heißt es, er sei bei einem Wettrennen in Magdeburg gestorben.

Doch nach seinem Tod taucht eben jene Chronik wieder auf – die nun aber seltsamerweise nicht Carion, sondern Melanchthon geschrieben haben soll. Plötzlich erzählt man sich auch die Geschichte von der Flut,

die Berlin und Cölln dann doch nicht getroffen hatte. Aus Johann Carion wird plötzlich ein Lügner und Hochstapler, an dem sich Generationen abarbeiten. Wilibald Alexis, nach dem in Kreuzberg immerhin eine Straße benannt ist, macht ihn zu einem dubiosen Juden, der seinen Vater rächt. Werner Bergengruen berichtet von der Flucht auf dem Tempelhofer Berg in seinem Roman »Am Himmel wie auf Erden«.

Vermutlich ist der Cöllner Lehrer Peter Haffitz, der zu Lebzeiten von Carion noch ein Kind war, der Urheber jener Geschichte, nach der einst der Kurfürst aus Angst vor einer Flut auf den Tempelhofer Berg flüchtete.

Diese Geschichte ist fast zu gut, um wahr zu sein. Zumindest besteht der Verdacht, dass sie nur deshalb erzählt wurde, um davon abzulenken, dass einer der bedeutendsten Reformatoren offenbar auch ein Plagiator war. Peter S. Kaspar

## Ein Wort verbreitet Angst und Schrecken

Peter S. Kaspar erzählt von 20 Jahren KIEZ UND KNEIPE / Die KUK-Saga Teil 9

Als die KuK vor 20 Jahren gegründet wurde, war der Begriff den meisten unbekannt, inzwischen verbreitet er in Kreuzberg Angst und Schrecken: Gentrifizierung.

Das Wort entstand schon Ende des 19. Jahrhunderts und beschreibt den Prozess der Verdrängung alteingesessener Bewohner durch die Aufwertung des Wohnumfeldes.

Um die Jahrtausendwende galt Kreuzberg als tot. Wer »in« sein wollte, musste nach Friedrichshain oder vielleicht nach Schöneberg. Die Mieten waren entsprechend preiswert, die Häuser geradezu billig.

Doch schon nach wenigen Jahren sollte sich das

ändern. Was schleichend angefangen hatte, manifestierte sich mit drei großen Bauprojekten in Kreuzberg 61. Der Fichtebunker wurde zu einem Luxuswohnobjekt, die Marheineke-Markthalle wurde zu einem schicken Konsumtempel umgebaut und das Ärztehaus wertete die Bergmannstraße auf. Vom »Halbmond des Todes« sprachen damals manche zynischen Kritiker.

Bisweilen wurde da ganz schön getrickst, um Dinge durchzuboxen. Als es darum ging, dass das Ärztehaus eine Tiefgarage mit 110 Plätzen erhalten sollte, runzelten nicht nur Verkehrsplaner angesichts der überlasteten Bergmannstraße

die Stirn. Der damalige Bezirksbürgermeister Dr. Franz Schulz gab eine Verkehrszählung in Auftrag, die ergab, dass die Bergmannstraße diesen zusätzlichen Verkehr locker aufnehmen könne. Dumm nur, dass die Verkehrszählung in den Sommerferien stattfand.

Ganz besonders irre Auswüchse erlebte die Gentrifizierung in SO 36. In der Reichenberger Straße entstand das erste Carloft für Menschen mit besonders innigem Verhältnis zu ihrem fahrbaren Untersatz. Sie konnten ihr Auto fast bis ins Bett mitnehmen.

Als unglaubliche Provokation empfanden es viele Kreuzberger, dass Dietmar Mueller-Elmau,

Besitzer des Schlosses, auf dem schon zwei G7-Gipfel stattfanden, ausgerechnet am Oranienplatz ein Luxushotel errichten ließ. Sowohl Carloft als auch das Hotel Orania wurden regelmäßig Ziel von Farbbeutelanschlägen.

Doch es half alles nichts. Wer sich über den Berliner – und vor allem Kreuzberger – Wohnungsmarkt informieren wollte, konnte das vor 15 Jahren besonders gut in Dublin tun. In den Aushängen der zahlreichen Makler am Ufer des Liffey hingen fast ausnahmslos angebotene Objekte aus Berlin, die meisten aus Kreuzberg.

Mit Florian Schmidt kam endlich ein Stadt-

rat ins Bezirksamt, der sich mit aller Macht gegen die Gentrifizierung stemmte. Legendar waren seine Auseinandersetzungen mit dem Immobilien-Unternehmer Christoph Gröner, der schließlich von seinem Bauvorhaben am ehemaligen Postscheckamt absah. Immer wieder ersann Schmidt erstaunliche Ideen, mit denen er Immobilienhändlern in die Parade fahren konnte. Immerhin gelangen ihm punktuelle Erfolge.

Das gilt auch für Bizim Kiez, eine Initiative, die im Wrangelkiez schon 2015 gegründet wurde. Doch bei allen kleinen Erfolgen: Die Gentrifizierung konnte bislang noch niemand stoppen.

**Termine**

Termine für den Oktober bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 25.09.2024 an [termine@kiezundkneipe.de](mailto:termine@kiezundkneipe.de) senden.

**a compás Studio**

07.09. 20:00 Son, Sol y Sombra – Tabla  
Flamenco  
08.09. 17:00 Guitar4Friends  
[www.acompas.de](http://www.acompas.de)

**Anno '64**

tgl. 17:00-18:00 Happy hour  
Mo ab 21:00 Happy Monday  
Fr + Sa 22:00 DJ Nights  
1. + 3. Sa Birthday Events For Friends with special guests  
[www.anno64.de](http://www.anno64.de)

**Arcanoa**

Mo 20:00 Open Stage: SingerSongwriter / Poets  
Mi 20:00 Mittelalter-Irish-Folk-Spielleute-Session  
Do 20:00 Lobitos – AfroLatinFolkJazzEthnoBluesSession  
06.09. 20:00 Paul Snow A Night Of Flow  
07.09. 20:00 Larp zur schwarzen Tatze / nur mit Gewandung  
13.09. 20:00 Lutz Steinbrück + Spy Balloon  
14.09. 20:00 Sick Freak & Karuba – SingerSongwriter Percussion Punk  
20., 27.09. 20:00 Gunnar Lines – Folk... + Guests  
21.09. 20:00 Kombo Lombo – Rock  
28.09. 20:00 Grizzly and the duck of death – IndieRock + Fred Barolo  
30.09. 20:00 LiedermacherFestival – open stage  
[www.arcanoa.de](http://www.arcanoa.de)

**Archiv der Jugendkulturen**

26.09. 15:00 Einführung und Exkursion zum Thema Street Art/Graffiti  
[www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)

**BKA-Theater**

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte  
Di 20:00 Unerhörte Musik  
07.09. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer  
08.09. 20:00 Travestie für Deutschland: Das SchattenQ\*abinett  
04.-07.09., 11.-14.09. 20:00 Die Ades Zabel Company: Edith rennt  
14.08. 23:59 Rachel Intervention: Die Eiersalat-Show  
15.09. 20:00 Sigrid Grajek: Berlin, die 1920er Jahre – eine Stadt im Taumel  
18.09. 20:00 C. Heiland: Wahre Schönheit kommt von außen  
19.09. 20:00 Elke Winter: Alleine das jetzt!  
20.09. 20:00 Friedemann Weise: Das bisschen Content  
21.09. 20:00 Tim Becker: Die Puppen, die ich rief  
22.09. 20:00 Denis Fischer singt Rio Reiser: Halt Dich an Deiner Liebe fest  
25.09. 20:00 Okan Seese: Lieber taub als gar kein Vogel

26.09. 20:00 Matthias Egersdörfer: Nachrichten aus dem Hinterhaus  
27.09. 20:00 Stefan Danziger: Mittel und Wege  
28.09. 20:00 Robert Alan: Pervekt  
29.09. 20:00 The Cast – die Opernband: Oper à la carte  
02.-05.10. 20:00 Jade Pearl Baker & The Pearls: Drag. Glam. Berlin.  
[www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**Brauhaus Südstern**

28.09. 09:00 Braukurs  
28.09. 17:30 Brauereiführung  
[www.brauhaus-suedstern.de](http://www.brauhaus-suedstern.de)

**Buchhandlung Moritzplatz**

30.09. 20:00 Wolfram Eilenberger: Geister der Gegenwart (Lesung und Gespräch)  
[www.buchhandlung-moritzplatz.de](http://www.buchhandlung-moritzplatz.de)

**Buchladen Schwarze Risse**

10.09. 20:00 Wu Ming: Ufo 78  
12.09. 20:00 Christina Clemm: Gegen Frauenhass  
24.09. 20:00 Frédéric Valin: Ein Haus voller Wände / Pflegeprotokolle  
[www.schwarzerisse.de](http://www.schwarzerisse.de)

**English Theatre Berlin**

13.-14.09. 20:00 Vortex  
03.-05.10. 20:00 Salvation (Glitter doesn't care I'm a boy)  
[www.etberlin.de](http://www.etberlin.de)

**Galerie Halit Art**

07.09. 17:00 Lesung: Elvira Surrmann  
07.09. 18:00 Hugo Hoffmann führt durch die Ausstellung Weitemeier  
10.09. 16:00 Finissage: Herbert »Jimmy« Weitemeier – Zeichn., Grafiken, Bilder  
12.09. 19:30 StimmFarben: Annie We, Dieter Behrens, Rainer Bauck, Anke Maaßen & Gerlind Hentze  
14.09. 19:00 Vernissage: Innehalten – Figur & Landschaft / A. Maaßen & G. Hentze  
21.09. 20:00 Jo Zartelli & Edgar Bangert: Und überall Füchse  
28.09. 18:00 Finissage: Innehalten – Figur & Landschaft  
[www.halit-art.com](http://www.halit-art.com)

**Grober Unfug**

07.09. 13:00 Signierstunde: Bela Sobottke & Michael Vogt  
[groberunfug.de](http://groberunfug.de)

**Heilig-Kreuz-Kirche**

Di 15:00 Kiezgarten – Familiengarten  
04.09., 02.10. 17:00 Umwelt-AG  
08.09. 14:00 Offene Kirche  
08.09. 14:30 Kirchenführung  
08.09. 18:00 Abendmusik: Dieterich Buxtehude: Das Jüngste Gericht  
09.09. 10:00 Themencafé: Brauche ich als Rentner:in noch Urlaub?  
15.09. 18:00 Dinner Church – Gottesdienst am gedeckten Tisch  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

**K-Salon**

11.09. 20:00 Vortrag: Ganzheitliche Gesundheit mit Dr. Corinna Garbotz  
14.09. 18:00 Eintägige Gruppenausstellung: ALL TOGETHER

15.09. 16:00 Lesung und Musik: »Menschen auf Stühlen« – K. Schumacher, P. Jarchow, F. Pasche, S. Brück  
18.09. 20:00 Vortrag: Psychosomatisches Gleichgewicht mit Dr. Corinna Garbotz  
22.09.-15.10. Ausstellung: Inge x Husemann: Es endet im Gelächter  
25.09. 20:00 Vortrag: Willenskraft mit Dr. Corinna Garbotz  
[www.k-salon.de](http://www.k-salon.de)

**Kiez-Laden**

06.09., 27.09. 15:00 Betreutes Stricken mit Birgit Freyer  
07.09. 13:00 Mittenwalder Straßenfest  
26.09. 14:00 Taschen-Kreation! mit Birgit Freyer  
[www.mog61.de](http://www.mog61.de)

**Kiezraum**

So 16:00-20:00 Im Wechsel: sonntagscafé / TEELILA, tee/literatur-laube  
[Dragonerareal](http://Dragonerareal)

**Kurt Mühlenhaupt Museum**

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop  
08.09. 16:00 Geschichten aus Kreuzberg – Lesung am Grab von Kurt Mühlenhaupt  
11.09. 19:00 Konzert: Cecilia Zabala – Sonidos del Sur – Klänge des Südens  
22.09. 19:00 Lesung: Ayala Goldmann – Der Schofar-Flashmob u. a. schräge Töne  
[www.muehlenhaupt.de](http://www.muehlenhaupt.de)

**Leseglück**

05.09. 19:00 Buchpräsentation »Was eine Kiefer ist« – Illustrator Florian Weiß & Autorin Lucia Jay Seldeneck  
[www.leseglueck-berlin.de](http://www.leseglueck-berlin.de)

**Mehringhof-Theater**

12.-14.09. 20:00 Fil – Wege zum Glück und wieder zurück  
18.09. 20:00 Kawus Kalantar & Ivan Thieme – KKUITHECS Comedy Mix Show  
19.09. 20:00 Daniel Wolfson & Friends – Mix Show  
20.09. 20:00 Lucy van Kuhl – Auf den zweiten Blick  
21.09. 20:00 Premiere: Krämer & Tschirpke – Ich'n Lied – du'n Lied – Level 3  
26.09. 20:00 Lesung: Arne Semsrott – Machtübernahme  
27.+28.09. 20:00 Fatih Çevikkollu – ZOOM  
[www.mehringhoftheater.de](http://www.mehringhoftheater.de)

**Kontakt zur KUK**

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Fürbringerstraße 6  
10961 Berlin  
Telefon 030 – 42 00 37 76  
E-Mail: [info@kiezundkneipe.de](mailto:info@kiezundkneipe.de)

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei [www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de)  
Die KUK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

[www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de)

**Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2024.**

# Eine ganze Woche Kiezprogramm

Feiern, vernetzen, aktiv werden



Das Kiezbündnis am Kreuzberg e.V. lädt in der Woche vom 6. bis 14. September 2024 zur 23. Kiezwoche ein.

Am Freitag, den 6. September um 18 Uhr eröffnet die Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann die ereignisreiche 23. Woche mit genau 23 Programm-

punkten im Kiezraum auf dem Dragonerareal. Neben der Präsentation der Veranstaltungen, Musik mit dem CALEO Gitarrentrio, kreativem Austausch, Essen und Trinken wird auch die Fotoausstellung »BLACK FACES IN WHITE? SPACE« des südafrikanischen Künst-

lers ...thabo thindi eröffnet.

Das vom Verein mog61 e.V. organisierte Mittenwalder Straßenfest ist wie bereits im letzten Jahr Programmpunkt der Kiezwoche. Es findet dieses Jahr am Samstag, den 7. September statt, wie immer in der Mittenwalder Straße zwischen Gneisenau- und Fürbringerstraße und wie immer mit einem umfangreichen Musikprogramm auf der Bühne und vielen kreativen Angeboten und Mitmachaktionen für Groß und

Klein. Natürlich gibt es auch multikulturelle Essensstände und reichlich Getränke. Klimaneutralität und Zero Waste sind Programm.

Die Kiezwoche bietet aber auch viele spannende kleinere Programmpunkte – von Stadtführungen und thematischen Spaziergängen bis hin zu Workshops, Lesungen, Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen.

Am Freitag, den 13. September wird ab 19:30 Uhr die Bertolt-Brecht-Inszenierung aus dem Berliner Ensemble »Der aufhaltsame Aufstieg des

Arturo Ui« gezeigt – ein Theaterstück, das gerade aufgrund der aktuellen politischen Situation nochmal an Relevanz gewonnen haben dürfte.

Am Samstag, den 14. September ab 17 Uhr ist das Abschlussfest mit viel Live-Musik im Kiezgarten und Kiezraum auf dem Dragonerareal. Der Verein mog61 e.V. sorgt für das leibliche Wohl.

Was sonst noch alles Spannendes passiert, ist der Website des Kiezbündnisses unter [kiez-am-kreuzberg.de/kiezwoche-2024](http://kiez-am-kreuzberg.de/kiezwoche-2024) zu entnehmen. pm / cs

## Möckernkiez

Mo 09:00 Hatha/Vinyasa Yoga

Mo 17:30 Feldenkrais

Di 08:30 Qi Gong

Di, Do, Fr 10:00 Feldenkrais

Fr 08:00 Yoga sanft

Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen

Sa 10:15 Yoga am Wochenende

06.09. 19:00 Film im Forum: »Möckern-

kiez – Ein Videoalbum« von C. Donner

08.09. 14:00 Gartenfest im Interkulturellen Garten »Rosenduft«

08.09. 18:00 Umbau statt Abriss, Solidari-

tät mit unseren Nachbarn am Hafenplatz

15.09. 16:00 Konzert auf dem Kiezplatz:

Charlotte Neef und Raphael

15.09. 18:00 Film im Forum: »Fünf

verdrängte Morde von Rieneck«

21.09. 19:00 Film: »Water Is Love: Ripples

of Regeneration« (engl. mit UT)

22.09. 19:15 Alan Posener: Lesung zu Bob

Dylan mit Musik

24.09. 18:00 Nachlese Landtagswahlen mit

Dr. Franz Schulz

28.09. 18:00 Vernissage: Gemeinschaftsaus-

stellung Künstler\*innen im Möckernkiez

29.09. 16:00 »Innere Landschaften« mit E.

Boura u. M. Goosmann (Lesung/Musik)

29.09. 18:00 Filmabend: »WE THEM

AND I / WIR SIE UND ICH«

[www.moeckernkiez-ev.de](http://www.moeckernkiez-ev.de)

## Moviemento

08.09. 11:00 Spatenkino: Überraschung!

11.09. 18:00 »L'Urlo – The Scream«

(OmeU) mit Regisseur M. Severgnini

12.09. 20:00 »Das Gullspång Geheimnis«

mit Filmgespräch

12.09. 20:30 »Ellbogen« in Anwesenheit

der Regisseurin Asli Özarslan

14.09. 19:30 »Samia« – Preview in Anw. d.

Regisseurin Yasemin Samdereli + d.

Graphic-Novel-Autors R. Kleist

23.09. 20:00 Film und Diskussionsabend:

»Das Kombinat«

26.-29.09. Down Under Film Festival

01.10. 21:00 A Hot Summer Night:

Pornfilmfestival Special

[www.moviemento.de](http://www.moviemento.de)

## Passionskirche

07.09. 14:00 Führung durch die Passions-

kirche am Tag des Denkmals

08.09. 20:00 Ilya Friedberg (Klavier):

Variations on the Goldberg variations

18.09. 19:00 Kino-Passion: »Florence

Foster Jenkins« (2016)

30.09. 19:00 Andrei Irimia – Lights &

Shadows

[www.kgkt.de](http://www.kgkt.de)

## Regenbogenfabrik

Di 12:00-18:00 Café Klatsche

Mi 15:00-22:00 Mittwochscfé

Do 12:00-18:00 Solicafé Schlürf

Fr 15:00-22:00 No Border Assembly (Café

& Küche für Alle)

06.09. 19:30 »Nieder mit dem Krieg – Die

Waffen nieder!« – B. v. Suttner (1843-

1914)

08.09. 14:00 Denkmal unterm Regenbogen

– Tag des offenen Denkmals mit Hoffest

19.09. 20:00 »Dichtende« – Lieder aus

Gedichten – vorgetr. von Jens Svenson

20.09. 19:30 »Berlin ungeschönt« –

Fotobuchpremiere von Siebrand Rehberg

22.09. 14:00 Netzpolitische Matinée –

Social Media jenseits von BigTech

25.09. 19:30 Vorpremiere: »Nur nicht irre

werden!« – Kabarett mit Gerald Wolf

[www.regenbogenfabrik.de](http://www.regenbogenfabrik.de)

## Sputnik

11.-18.09. 19. filmPOLSKA

18.09. 20:30 Open Screening

[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)

## Theater Thikwa

12., 14.09. 19:30, 21:30 Hundeherz

13.09. 11:00 Hundeherz – Führung durch

das Bode-Museum

15.09. 18:30, 20:30 Hundeherz

25.-28.09. 20:00, 27.09. 18:00 play boys

[www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

## Yorckschlösschen

06.09. 20:00 The Jungle Jazz

07.09. 20:00 Desney Baileys »Three 4 Soul«

11.09. 20:00 K.C. Miller Trio mit Viveca

Lindhe & Moe Jaksch

12.09., 26.09. 20:00 Stringband Lowdown

13.09. 20:00 Hila Kulik & Friends

14.09. 20:00 Stand-Arts

18.09. 20:00 Chris Rannenberg & Friends

19.09. 20:00 Juanita LaLo & Friends

20.09. 20:00 Lenard Streicher Trio

21.09. 20:00 Ajabrazil

25.09., 02.10. 20:00 Lars Vegas' Juke Joint

27.09. 20:00 A Panda del Sol

28.09. 20:00 The Time Rag Department

03.10. 20:00 Berlin Blues Jam Session

04.10. 20:00 Claudius Mach spielt Rio

Reiser

[www.yorckschloessen.de](http://www.yorckschloessen.de)

**BKA BERLINER KABARETT ANSTALT** Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 [www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**Die Ades Zabel Company**

Edith rennt – Das Best-of

04. – 14. September 2024, 20 Uhr

**Friedemann Weise**

Das bisschen Content

20. September 2024, 20 Uhr

# City-Klo, City-Klo, ja das macht die City froh

Marcel Marotzke liest Pressemitteilungen

Es gibt ja Tage, da passiert einfach nichts. Nicht im Kiez und offenbar auch nicht in der Welt da draußen. Ehe man sich's versieht, sind die Sommerloch-Artikel der Tagespresse ausgelesen, die Mediatheken leergeschaut und die Sozialen Medien bis zum Ende nach unten gescrollt. Die Freunde sind samt und sonders im Urlaub, die Restaurants wegen Betriebsferien geschlossen und die Küchenkräuter auf der Fensterbank, denen man zur Not beim Wachsen zusehen könnte, verwelkt.

An solchen Tagen besuche ich die Website mit den Pressemeldungen des Bezirksamts. Wenn nämlich der Sitzungskalender der Bezirksverordnetenversammlung wegen der Sommerpause mit gähnender Leere aufwartet, hat man im Bezirksamt Zeit für die

richtig wichtigen Dinge. Zum Beispiel die Sache mit der »mobilen Toilettenbetreuung«. Laut Pressemitteilung Nr. 216 handelt es sich dabei um nichts weniger als ein »Pilotprojekt«. Offenbar ist die Betreuung öffentlicher Klos ein völlig neuartiges Konzept.

Die betroffenen Aborte der Firma Wall, alle sogenannte »Berliner Toiletten«, befinden sich zwischen Görli, Kotti und Warschauer Brücke und werden künftig im Zweischichtbetrieb von vier Mitarbeitern reihum angefahren und inspiziert. Dabei wird der »Hygienestandard« kontrolliert und gegebenenfalls verbessert. Außerdem wird die

»Benutzbarkeit« kontrolliert, was wohl im Wesentlichen bedeutet, dass man schaut, ob dort nicht vielleicht



IN DIESER »BERLINER TOILETTE« findet gerade eine lautstarke Fehlnutzung statt.

Foto: rsp

versehentlich ein Junkie herumliegt. »Fehlnutzende« werden nämlich »niedrigschwellig« angesprochen und gebeten, die Örtlichkeiten zu verlassen.

Doch was, wenn die Angesprochenen sich

keiner Fehlnutzung bewusst sind und nicht von einem Verweis »an alternative Standorte« zu überzeugen sind? Dann zündet das neue Toilettenteam die nächste Stufe und es wird »durch die Hinzuziehung Dritter weiter deeskaliert«.

Stutzig gemacht hat mich allein, dass das Projekt gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt durchgeführt wird,

also jener Abteilung, mit der man seit Monaten im Clinch liegt. Denn SenMVKU, wie die Abteilung im Behörden-sprech heißt, hat sich nicht nur bei den Radwegeplänen des Bezirks eingemischt, sondern

plant bekannterweise auch gerade einen Zaun um den Görliitzer Park, den das Bezirksamt unbedingt verhindern will. Und eben diese Senatsverwaltung lässt mal eben satte 1,6 Millionen Euro (für zwei Jahre) springen, damit es in Kreuzberg saubere Klos gibt? Ja, ist denn schon Weihnachten?

Erst nach einiger Zeit ist mir klargeworden, dass der Plan, den das Bezirksamt hier ausgeheckt zu haben scheint, noch weitaus perfider ist als gedacht. Sich vom Senat saubere Toiletten finanzieren zu lassen, ist ja das eine. Aber wenn der Spaß wirklich 800.000 Euro pro Jahr kostet – ist dann eigentlich noch Senatsgeld übrig, um einen Zaun zu bauen?

Chapeau, liebes Bezirksamt, das habt ihr wirklich mal geschickt eingefädelt!

## Neulich in einem Raumschiff

Rolf-Dieter Reuter versucht, eine Science Fiction zu schreiben

Der Vorsitzende des obersten Rates schaute traurig in den Runde seiner Mit-Räte. Sie hatten sich im zentralen Sitzungssaal des gigantischen Raumschiffes getroffen, um ein ernstes Thema zu besprechen.

»Und da ist wirklich nichts mehr zu machen?«, fragte er tonlos. Die anderen 25 schüttelten ebenfalls ziemlich betrübt die Köpfe.

Der Leiter des Moral-Ministeriums räusperte sich. »Wir haben wirklich alles versucht. Unsere besten und klügsten Agenten haben wir hingeschickt, um als Vorbild zu wirken. Hat alles nichts genutzt.«

Die Vorsitzende der Kommission für Liebe und Nächstenliebe unterbrach ihn: »Sorry Jonathan, aber die letzten Versuche waren ja schon ein wenig grenzwertig. Ich finde, mit Moral hat-

te das wenig zu tun. Ihr habt den armen Menschen doch eine ganz fiesse Falle gestellt.« Auf ihrer Stirn hatte sich eine Zornesfalte gebildet.

Der Direktor für Unterhaltung knuffte den Leiter des Technologie-Departements an und flüsterte: »Da schau dir doch mal unsere liebe Lioba an. Tut immer so freundlich und verständnisvoll – und jetzt schenkt sie dem Jonathan aber so richtig ein. So kenn ich sie gar nicht.«

»Das ist das Gesetz von Reaktion und Gegenreaktion«, brummte der andere nur. Ein lautes strafendes Räuspern des Vorsitzenden ließ sie verstummen.

Jonathan versuchte, sich zu verteidigen: »Was

hätten wir denn noch für eine Chance gehabt? Ich hab das sehr ausführlich mit unserem Leiter der Psychologischen Abteilung besprochen. Er



WURDEN DIE WAHLEN hier entschieden? Bild: KI

sprach von Schocktherapie oder sowas.«

Der Angesprochene sprang wütend auf: »Was soll das? Will mir jetzt jemand die Schuhe schieben? Jonathan, du weißt genau, dass du mit deinem Latein am Ende warst.

Vielleicht hast du nur die falschen Agenten ausgewählt.«

Jonathan winkte ab. »Was soll das, Fridolin? Er ist einer unserer besten Leute.«

»Vielleicht war er etwas zu gut«, warf die Liebesministerin Lioba spitz ein.

Der Vorsitzende schüttelte den Kopf. »Vielleicht fragen wir ihn selbst. Können wir ihn zuschalten?«, rief er hinter sich.

Sekunden später erschien das Bild eines ergrauten Mannes auf dem großen Bildschirm. Er schien ziemlich am Boden zerstört.

Der Vorsitzende fragte ihn traurig: »Björn, kannst du uns erklären, wie das passieren konnte?«

Der Mann auf dem

Bildschirm schüttelte ratlos den Kopf. »Ich hab doch alles gegeben. Sie hätten es doch begreifen müssen.«

»Aber über 30 Prozent in Sachsen, und in Thüringen sogar stärkste Partei. Das ist doch ...« Dem Vorsitzenden versagte die Stimme.

»Ich war fest davon überzeugt, dass sie es kapieren. Immer wieder habe ich den Nazi gegeben – sie hätten es doch kapieren müssen. Stattdessen sind sie mir noch mehr hinterhergerannt. Sie haben es nicht kapiert.«

»Wir müssen der Wahrheit ins Auge sehen. Sie sind noch nicht reif für unsere Welt. Wir sollten heimfliegen«, meinte Jonathan.

»Eine Chance haben wir noch«, sagte Lioba versöhnlich. »Warten wir bis zum 5. November. Vielleicht hat Donald ja mehr Erfolg.«

# Trödeln, Schlendern, Tauschen

Diverse Flohmärkte und Tauschangebote im September

Im September gibt es reichlich Gelegenheiten zum Trödeln, Schlendern und Tauschen – bei diversen Flohmärkten und Tauschangeboten in den Kiezen:

**Sonntag, 15.09. von 13-17 Uhr,** Flohmarkt im GraefeKids, Hasenheide 44.

Für einen Kuchen bekommt Ihr einen Standplatz und könnt gut erhaltene Dinge von zu Hause an die Nachbarschaft verkaufen.

**Sonntag, 22.09. von 12-16 Uhr,** Hof-Flohmarkt und Pflanzentauschbörse im Nachbarschaftshaus, Urbanstr. 21.

Parallel zum Flohmarkt im Garten des Hauses können Saatgut und Jungpflanzen getauscht werden.



*DER FAMILIENFLOHMARKT auf dem Zickenplatz ist nur eins von vielen Angeboten. Foto: nhu*

**Sonntag, 22.09. von 12-16 Uhr,** Familienflohmarkt auf dem Zickenplatz (Hohenstaufenplatz).

Unser beliebter Kiezflohmarkt – hier trifft sich die Nachbarschaft!

**Freitag, 27.09. von 14:30-17 Uhr,** Kinderkleider-Tauschparty im Nachbarschaftshaus, Urbanstr. 21.

Gut erhaltene Kinderkleidung kann mitgebracht und natürlich auch mitgenommen werden!

**Sonntag, 29.09. von 13-17 Uhr,** Kiezflohmarkt am Mariannenplatz.

Gut Erhaltenes kann weitergegeben und neues Altes gefunden werden. nhu

# Ufos, Gewalt, Pflege

Drei Lesungen im Buchladen Schwarze Risse

Gleich drei Lesungen finden im Buchladen Schwarze Risse im Mehringhof statt.

**10. September | 20 h:** Lesung, Buchvorstellung und Gespräch – Italienisch/Deutsch (konsekutiv) mit dem Autorenkollektiv Wu Ming und dessen neuen Roman »Ufo 78«. Das Ende der 70er-Jahre: Gegenkultur und Drogenexperimente, Feminismus und Kampf für das Recht auf Abtreibung, Schließung der Irrenanstalten und letzte große Sozialreformen, Eskalation der Militanz und zunehmende Repression, faschistische Geheimbünde und Waffenlager.

Während all dies geschieht, sehen immer mehr Italiener fliegende Untertassen. Es ist ein Massenphänomen. Hunderte von Sichtungen am Himmel über dem Belpaese, Dutzende von Nahbegegnungen mit intergalaktischen Reisenden. Außerirdische und Ufos haben Hochkonjunktur. Es moderiert: Theo

Bruns. Es liest: Odile Kennel. Es übersetzt: Johannes Hampel.

**12. September | 20h:** Lesung und Gespräch mit der Rechtsanwältin und Buchautorin Christina Clemm und ihrem Buch »Gegen Frauenhass«. Auf Einladung der Erwerbsloseninitiative Basta.

Was sind es für Strukturen, die sexualisierte Gewalt gegen und Verachtung von Frauen ermöglichen? Warum ist diese Gewalt so alltäglich? Warum kommen Frauen und ihre Kinder oft schlecht aus diesen Gewaltverhältnissen heraus? Wenn wir eigentlich sehen, was da schief läuft, wie gehen wir als Nachbar\*innen, als Verwandte, als Gruppen mit Gewalt in unserem Umfeld um? Wie gehen staatliche Institutionen, wie Polizei, Gerichte, Jobcenter und Jugendämter, damit um?

**24. September | 20h:** Lesung mit Frédéric Valin aus den Titeln »Ein Haus voller Wän-

de« und »Pflegeprotokolle«, moderiert von Jörg Sundermeier vom Verbrecher Verlag. Wie prägt das Pflegen einen Menschen, wie prägen ihn die Gepflegten? Nach seinem Buch »Pflegeprotokolle« (2021), in dem er Berichte über die Care-Arbeit Anderer protokollierte, widmet sich Frédéric Valin nun in dem autobiografisch gefärbten Roman »Ein Haus voller Wände« der eigenen Pflegetätigkeit. Sieben Jahre lang arbeitet der Protagonist in einer Gruppe mit Menschen, die als geistig behindert gelten, und lernt dabei nicht nur die Bewohner\*innen kennen, sondern auch etwas über die Macht, die ihm übertragen wird, die Machtlosigkeit der Bewohner\*innen, er hinterfragt die Mechanismen des Pflegesystems und die gesellschaftlichen Gewissheiten über Krankheit, Behinderung und Tod – und wird dabei selbst sensibler seiner Umwelt gegenüber. pm

# Heidelberger Krug

Raucher kneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin

Tel: 030 559 56 077



Öffnungszeiten:

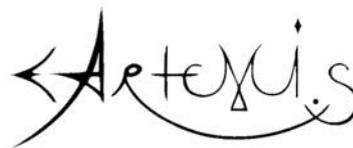
Mo – Sa: 16 h – 02 h

So: geschlossen

www.vanille-marille.de



Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg



RISEUR  
694 44 84

FÜRBRINGERSTR.6 / U-BHF GNEISENAUSTRASSE  
WWW.FRISEUR-ARTEMIS.DE



**ZILLICH  
WEG-VERWALTUNG**

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin

Tel.: 030 - 365 31 45

www.hv-kreuzberg.de

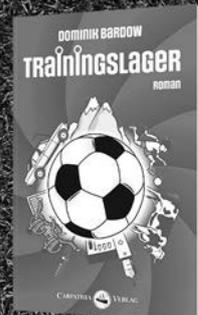
»Eine großartige Medien- und Branchensatire« (11 FREUNDE)

»Ein Krimi über Fußball kann höchst unterhaltsam sein« (DIE ZEIT)

Leseprobe



cptvl.de/tl

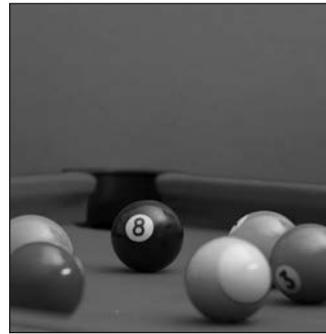


Erhältlich im gutsortierten Buchhandel und überall, wo es E-Books gibt.

## Um die Wette eingelocht

Billard braucht ein bisschen Platz

*Fußball-Europameisterschaft, Tour de France, Olympische und zuletzt Paralympische Spiele – die letzten Monate waren von einer ganzen Reihe sportlicher Großereignisse geprägt, die selbstverständlich auch (in unterschiedlicher Intensität) in den Kneipen des Kiezes verfolgt wurden. Fast möchte man meinen, der Lieblingssport Kreuzberger Kneipengängerinnen und -gänger bestünde vor allem darin, anderen Menschen beim Sportmachen zuzusehen. Dabei ist es ja nicht so, dass sportliche oder zumindest kompetitive Betätigungen so gar keine Rolle in hiesigen Glasbieregeschäften spielten. Im Gegenteil: Spiel und Sport gehören ebenso in Gastwirtschaften wie Bier und Wein. Während kiezhistorisch gar größere Events überliefert sind – wie etwa die berühmte Toolympiade mit Disziplinen wie Teebeutelweitwurf und Entenangeln –, haben wir uns für diese Themenseite auf die handelsüblicheren Vergnügungen konzentriert. Viel Spaß beim Kreuzberger Siebenkampf!* kuk



Billardtische sind groß und schwer und daher geradezu dafür prädestiniert, nicht im heimischen Wohnzimmer, sondern in der Kneipe zu stehen. Dort findet man zumeist Tische mit 7 Fuß Länge, was einer Spielfläche von 1×2 Metern entspricht.

Die Urformen des Billards gehen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Heute existieren zahlreiche Variationen des Spiels; in

Kneipen wird fast ausnahmslos 8-Ball, eine Poolbillardvariante, gespielt. Zwei Spieler (oder Teams) stoßen abwechselnd mit ihrem Queue den (weißen) Spielball an, mit dem die eigenen (farbigen) Objektbälle auf dem Tisch in den sechs außenrum angeordneten Löchern (»Taschen«) versenkt werden müssen. Ob nach den offiziellen oder verschiedenen Hausregeln (beispielsweise Spielen ohne Ansage, Abrücken von der Bande etc.) gespielt wird, sollte man tunlichst vor Spielantritt klären, ebenso, in welche Tasche als letzte Amtshandlung die schwarze Acht eingelocht werden muss, um das Spiel endgültig zu gewinnen. Eine Grundregel aber gilt immer: Auf dem Tisch werden keine Getränke abgestellt!

Ein viel bespielter Billardtisch steht im Anno '64. Ab und an gibt es hier sogar ein Turnier.

# KREUZBERGER DIE BELIEBTESTEN KI

## Fußball im Kleinen

Beim Kicker kommt es auf den richtigen Dreh an



Für Fußball braucht man eigentlich viel Platz und auch eine gewisse Anzahl an Mitspielern. Eins gegen eins oder zwei gegen zwei ist nun auch nicht so aufregend. Aber mit weniger Platz und einem geeigneten Tisch wird es gleich sehr spannend. Tischfußball oder Kicker ist die kneipengerechte Variante des Fußballs. Es gibt da schon ein paar Unterschiede. Zum Beispiel wird mit den Händen

gespielt, was in der Freiluftvariante verpönt ist. Dafür reichen 2,70 m auf 1,90 Meter, damit der 1,20 Meter lange und 90 Zentimeter breite Tisch und zwei beziehungsweise vier Spieler genügend Platz haben.

Hektisches Kurbeln an den Stangen ist beim Kickern genau so gern gesehen, wie das Spielen mit der Hand beim Freiluftfußball. Wer geschickt genug ist, lässt den Ball zwischen zwei Figuren flink hin und her wandern, um ihn dann mit einer blitzschnellen Drehung aus dem Handgelenk im Tor zu versenken.

Es gibt sogar deutsche Meisterschaften, die an turnierartigen Tischen gespielt werden. Die finden sich in Kneipen eher selten. Doch eine Ausnahme gibt es: Der Tisch im Pörx genügt selbst den höchsten Anforderungen und ist sehr beliebt im Kiez. psk

## Stahl oder Plastik?

Bei Darts muss man treffen und rechnen

Das Werfen mit spitzen Wurfgeschossen dürfte fast so alt wie die Menschheit sein, doch der Dartsport entstand erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit Darts (den namensgebenden Pfeilen) wird auf eine runde Scheibe geworfen, deren Segmente unterschiedlichen Punktwerten zugeordnet sind. In der üblichsten Spielvariante, die auch bei Turnieren Anwendung findet, geht es darum, als erster von mehreren Spielern eine vorgegebene Punktzahl (301 oder 501) durch Abziehen der erzielten Punkte exakt auf Null zu bringen. Pro Runde hat man drei Würfe; wird die Null unterschritten, sind die Würfe ungültig. Je nach Variante muss das Spiel mit dem Treffen bestimmter Felder beendet werden.

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Steeldarts, also Pfeilen mit Metallspitze, und



Softdarts mit Kunststoffspitze. Bei Steeldarts besteht die Dartscheibe aus Sisalfasern, ein Drahtnetz (»Spinne«) trennt die Segmente voneinander. Softdarts kommen beim Automatendart zur Anwendung, das in vielen Kneipen zu finden ist, in Kreuzberg beispielsweise im Logo. Für Hinweise zu Orten im Kiez, an denen Stahlpfeile geworfen werden können, wäre die Redaktion dankbar. rsp

## Klackerdicklack

Flipper blicken auf eine lange Geschichte zurück



Wenn es im Schankraum mechanisch klappert und klackert, dann könnte es daran liegen, dass dort ein Flipperautomat steht. Auch wenn die Zeiten des großen Flipperbooms längst vorbei sind, erfreut sich das Geschicklichkeitsspiel mit der Kugel weiterhin großer Beliebtheit und bedarf wohl kaum einer näheren Erklärung.

Die englische Bezeichnung »Pinball« verweist auf die Ge-

schichte der Geräte: Frühe Formen, die bis ins 18. Jahrhundert zurückgehen, bestanden aus einem geneigten Brett mit Nägeln (»pins«), die den Lauf der Kugel (»ball«) beeinflussten. Die im Deutschen namensgebenden Flipperhebel, mit denen die Kugel während des Spiels nach oben zurückgeschossen werden kann, wurden erst 1947 erfunden. Die ersten modernen Flipper funktionierten rein elektromechanisch, mit heutzutage absurd anmutenden Mengen von Relais und beweglichen Teilen allein im Inneren der Maschinen. Doch auch in elektronischen Flippnern ist jede Menge wartungsintensive Mechanik verbaut – Grund genug, lieber ein gut gepflegtes Gerät in der Kneipe zu spielen, als sich selbst eines anzuschaffen. Das geht in Kreuzberg zum Beispiel im Logo, im Clash und in der Milchbar. rsp

»Achtzehn – zwanzig – zwei – null – weg!« schallt es vom Nachbartisch herüber.

Wenige Nichteingeweihte fragen sich kopfschüttelnd, ob da der Dyskalkulie-Stammtisch gerade Zählen übt. Alle übrigen nicken wissend: es handelt sich um eine Skatrunde, und das ist eine bierernste Angelegenheit.

Skat ist ein Kartenspiel für drei Spieler – sitzen vier Personen am Tisch, setzt reihum eine aus und ist lediglich für das Kartengeben und Bierbestellen zuständig. Es wurde um 1810 im thüringischen Altenburg erfunden – dort, wo seit 500 Jahren und auch heute noch Spielkarten hergestellt werden. Es handelt sich um ein Spiel mit Trümpfen und Stichen, das – genau wie das ebenso häufig in Kneipen praktizierte Doppelkopf – aus der Schafkopf-Familie stammt.

Es wird mit einem Blatt mit 32 Karten gespielt, von denen

## Zwei gegen einen

Skat ist eine bierernste Angelegenheit



zwei – der namensgebende Skat – verdeckt auf dem Tisch liegen. Vor dem Spiel wird gereizt (dafür braucht es dann die seltsam anmutenden Zahlen), um den Alleinspieler zu bestimmen, der dann versucht, das Spiel gegen seine beiden kooperierenden Kontrahenten zu gewinnen.

Skat wird in eigentlich allen Kiezkneipen gelegentlich gespielt, etwa im unterRock oder im Heidelberger Krug. cs

# SIEBENKAMPF KNEIPENSPIELSPORTARTEN

## Full House im Becher

Kniffel ist ein bisschen wie Poker mit Würfeln

Was brüllen die denn da so? Und was rappelt da in dem Lederbecher, der immer wieder mit viel Verve auf den Tisch geknallt wird? Ach so, die einschlägige Kniffelrunde hat sich mal wieder getroffen.

Was da rappelt, sind fünf stinknormale sechsseitige Würfel und das Spiel Kniffel heißt im Rest der Welt Yahtzee und wurde 1956 in den USA auf den Markt gebracht. Das Spielprinzip geht auf das südamerikanische Escadero zurück, das wiederum eine Form des Würfelpokers ist.

Poker mit Würfeln statt mit Karten? Naja so halb. Zwar gibt es im Kniffel bestimmte Würfelkombinationen, die sehr an Kartenkombinationen im Poker erinnern (Straße, Full House, ...), es geht hier aber nicht um das Bluffen der Gegner, sondern darum, wer am Ende die meisten Punkte auf dem Zettel hat.

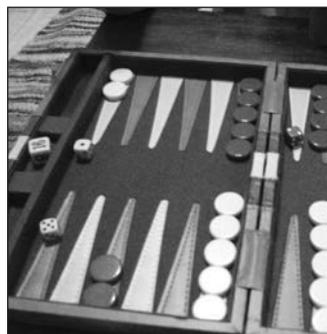


Dieser Zettel enthält eine Reihe von Kombinationen, die im Lauf einer Spielrunde von jedem Spieler erwürfelt werden müssen. Dafür darf bei jedem Spielzug bis zu drei Mal gewürfelt werden, wobei einem angenehm erscheinende Würfel herausgenommen und zur Seite gelegt werden dürfen.

Die laute (aber sehr sympathische) Kniffelrunde ist im backbord heimisch. cs

## Duell der Gehirne

Schach, Backgammon und Go fordern den Geist



Das allererste Spiel, das in gastronomischen Betrieben gespielt wurde, ist vermutlich Schach. Schach und Kaffeehaus gehören einfach zusammen. Die klassischen Kaffeehäuser sind so gut wie ausgestorben – außer vielleicht in Wien. Schach wird noch immer gespielt.

Das hochintellektuelle Duell zweier rauchender Köpfe hat allerdings durchaus ernste Konkurrenz. Das gilt zum Beispiel

für Backgammon, sozusagen das Schach mit den Würfeln. Angeblich wird es gerne von Schachgroßmeistern zwischendurch in Kneipen um Geld gespielt, um die Haushaltskasse aufzubessern. Zumindest aus dem Kiez ist so etwas allerdings nicht überliefert.

Schach oder Backgammon – darüber rümpfen Freunde asiatischer (Kampf-)Künste nur die Nase. Das Spiel für die wahren Meister des Geistes ist angeblich Go, bei dem man versucht, mit den weißen Steinen die schwarzen zu umzingeln. Der Spieler mit den schwarzen versucht seinerseits, die weißen einzukesseln. Im Prinzip ist es wie Tic-Tac-Toe – nur eben mit 361 Steinen.

Die wahren Kenner bringen ihr eigenes Spielgerät mit. Für solch ein Hirn-Duell eignet sich ein Platz unter der Kastanie im Valentin. psk



nonne&zwerg

**Täglich wechselnde Mittagsgerichte**  
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr  
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr  
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25  
nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

**YORCKSCHLÖSSCHEN**

YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



**JAZZ & BLUES LIVE**

[www.yorckschloesschen.de](http://www.yorckschloesschen.de)

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch  
Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau  
Neuenburger Straße

Zum kleinen Moritz  
Moritzplatz

## Kreuzbergs neuer Liebling

Ein Spielfilm knüpft an die legendäre Anwaltsserie an

Die Fernsehserie Liebling Kreuzberg war in den 1980ern und 90ern absoluter Kult, und das nicht nur in Kreuzberg. Drehbuchautor Jurek Becker hatte seinem Freund Manfred Krug die Rolle des schrulligen, aber durch und durch gutherzigen Anwalts Robert Liebling auf den Leib geschrieben. Viel Kreuzberger Lokalkolorit, Berliner Schnauze, Situationskomik und interessante Fälle, die immer wieder Denkanstöße über das Spannungsfeld zwischen Recht und Gerechtigkeit gaben, sorgten dafür, dass die Serie bis heute unvergesslich bleibt.

Nun also eine Fortsetzung – und zwar als Fernsehspielfilm.

Die junge Anwältin Lisa Liebling tritt als Partnerin in die alte Kanzlei ihres vor 18 Jahren verstorbenen Großvaters Robert Liebling ein. Dr. Talia Jahnka, die die Kanzlei von Liebling Senior übernommen und in ihrer Ausrichtung deutlich verändert hat, erlebt einen Kulturschock nach dem anderen, als die idealistische



*EIN GUTES TEAM nach einigen Startschwierigkeiten: Dr. Talia Jahnka (Gabriela Maria Schmeide) und Lisa Liebling (Luise von Finckh).*

*Foto: ARD Degeto / Stefan Erhard*

Lisa beginnt, genau dort weiterzumachen, wo ihr Großvater aufgehört hat.

Aber am Ende haben sich die beiden auf völlig unterschiedliche Art feministisch geprägten Frauen zusammengerauft, und auch die juristischen Fälle sind zur Zufriedenheit aller Beteiligten zum Abschluss gebracht worden.

Die Story bietet manch pfiffige Wendung in den Rechtsfällen und viel charmante Interaktion zwischen den Protagonisten: Den beiden Anwältinnen stehen in der Kanzlei noch der tür-

kischstämmige Junganwalt Cem Oktay (Emre Aksızoğlu) und die Reno Senta Kurzweg (Anja Franke in ihrer alten Rolle) zur Seite, und Lisas Mutter Sarah (Roswitha Schreiner) mischt sich auch gerne in die Belange ihrer Tochter ein.

Die Portion Friede, Freude und Eierkuchen am Ende ist vielleicht ein wenig zu groß geraten, sehenswert ist der Film aber in jedem Fall, nicht nur für eingefleischte Fans der alten Serie.

Kanzlei Liebling Kreuzberg. 27.09. 20:15 ARD – ab 25.09. bereits in der ARD-Mediathek. cs



AGAPLESION  
BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

### Vollstationäre Pflege

- 70 Einzel- & Doppelzimmer
- Drei Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

### Seniorenwohnungen

- Ein- & Zwei-Zimmer-Apartments mit Bad/WC, Küchenzeile und Balkon
- Telefon-, Fernseh- & Kabelanschluss
- Gartennutzung & Gemeinschaftsraum
- Serviceleistungen: Beratung & Hilfestellung durch den Sozialdienst

[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



### AKTUELLES

Online-Vorträge der  
Angehörigen-Akademie:

#### „Achtsame Kommunikation“

Wer achtsam kommuniziert, beugt Stress vor, nimmt das Leben bewusster wahr und findet in belastenden Situationen schneller Lösungen. Wie das gelingt erfahren Sie in meinem Workshop.

**Donnerstag, 26.09.2024,  
18:00 - 19:30 Uhr**

Kostenlos! Anmeldung unter:  
[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)

**Dieffenbachstr. 40  
10967 Berlin  
T (030) 69 00 02 - 0**

## Gemeinsame Sache

Macht mit bei den Berliner Freiwilligentagen!



Vom 20. bis 30. September 2024 finden wieder die Berliner Freiwilligentage statt. In dieser Zeit gibt es in der gesamten Stadt vielfältige Begegnungsangebote und vor allem die Möglichkeit, bei zahlreichen Aktionen aktiv mitzumachen. Infos unter [gemeinsamesache.berlin](mailto:gemeinsamesache.berlin).

Auch Einrichtungen des NHU e.V. beteiligen sich mit Aktionen. Gleich zu Beginn, am Freitag, den 20. September ruft beispielsweise die FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg auf zum »Clean Up your Kiez mit Willma!«.

Am Vormittag wollen wir sowohl die Grünfläche in der Grimmstraße (10:00-11:30) als auch den Hohenstaufenplatz (»Zickenplatz«, 12:00-13:30) von Müll und Unrat befreien. Anmeldung bis zum 18. September bei der Freiwilligen Agentur per e-mail: [info@die-freiwilligen-agentur.de](mailto:info@die-freiwilligen-agentur.de) (Stichwort: Clean Up) oder telefonisch: 030 / 311 66 00 77. Für Getränke und einen kleinen Snack ist gesorgt! Material zum Müllsammeln ist vorhanden, bringt aber bitte gerne eigene Arbeitshandschuhe und ggf.

Eimer mit.

Im Mehrgenerationenhaus in der Gneisenastraße 12 wird ebenfalls am 20. September von 14 bis 20 Uhr zum Gespräch und Austausch mit engagierten Freiwilligen aus verschiedenen Projekten eingeladen.

Mit Aktiven vom »Cooking with friends« wird dazu gekocht und gegrillt – und natürlich gemeinsam gegessen!

Kontakt: Tim Ünsal, [t.uensal@nhu-ev.org](mailto:t.uensal@nhu-ev.org), mobil: 0178 311 28 03. nhu



## Wiederaufnahme nach gefeierten Aufführungen

Die unglaubliche Tragödie rund um eine Eckkneipe und König Lear



Die Theatergruppe Ikarus hat sich inspirieren lassen von Shakespeares Tragödie König Lear. Doch im Gegensatz zum Original steht in diesem Stück eine Eckkneipe in der Nähe der Burg des Königs im Zentrum. Ikarus hat sich entschieden, die Übergabe des Königreichs von Lear an seine Töchter aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Vererben ist ja ein generatives Thema – was, wem, wieviel? Aber das muss ja keine

Tragödie werden wie bei Shakespeare, oder doch?

Der urbane König Lear liefert im Keller des Nachbarschaftshauses Urbanstraße einen unterhaltsamen Theaterabend der unglaublichen Art.

Nach den gefeierten Aufführungen im Mai gibt es nun zwei weitere Gelegenheiten, dieses Stück im Nachbarschaftshaus Urbanstraße zu erleben!

Freitag, 27. September

und Samstag, 28. September, Beginn jeweils um 19 Uhr. Eintritt gegen Spende. Aufgrund des besonderen Raumes der Aufführung ist der Zugang leider nicht barrierefrei.

Wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze bitten wir um Anmeldung, telefonisch oder per Mail.

Kontakt: Jens Clausen, Theatergruppe Ikarus, Tel.: 033841379318, E-Mail: [ikarus@nhu-ev.org](mailto:ikarus@nhu-ev.org). nhu

## Fachtag gegen Diskriminierung

Gemeinsames Handeln gegen institutionellen Rassismus

Wir laden ein zu einem Fachtag – am Mittwoch, den 25. September, von 9 bis 16 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße.

Nach den Ergebnissen der Auftaktstudie zum nationalen Diskriminierungs- und Rassismussmonitor (NADIRA) gab mehr als ein Fünftel der Bevölkerung an, dass sie selbst von Rassismus betroffen waren. Die Diskriminierung erfolgt nicht zwangsläufig vorwiegend, sondern wird

durch bestimmte Strukturen und Mechanismen begünstigt. Hierbei spielt der institutionelle Rassismus eine nicht unerhebliche Rolle. Der Fachtag wird in zwei Impulsreferaten einen Einstieg in die Thematik und einen kurzen Überblick zur aktuellen Situation geben. Im Anschluss bieten drei Workshops zu den Themen Polizei, Gesundheitswesen und Leistungsbereich die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen zu dis-

kutieren und Vorschläge für Maßnahmen und strukturelle Veränderungen zu erarbeiten.

Veranstaltet in Kooperation vom AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e.V., dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und dem NHU e.V.

Informationen zum Programm, den Workshops und zur Anmeldung finden Sie auf:

[www.nachbarschaftshaus.de](http://www.nachbarschaftshaus.de) oder [nhu-ev.org](mailto:nhu-ev.org) aktuelles. nhu

## Demokratie retten

Legislatives Theater im NHU

Rechtspopulismus, Fake News, alle in ihren Echokammern und Meinungsblasen ... Die Demokratie gerät zunehmend unter Druck.

Was tun? Wie können wir die offene Gesellschaft resilient machen? Wie schützen wir demokratische Institutionen, die Verfassung? Wie kann Demokratie weiterentwickelt werden? Wie verhindern wir, dass die Feinde der offenen Gesellschaft unsere Demokratie kapern?

Diese Fragen will das Legislative Theater Berlin mit dem Publikum und mit Politiker\*innen an einem Abend gemeinsam diskutieren. Die Zuschauer\*innen sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen, mit Wortbeiträgen oder indem sie auf der Bühne Spielszenen verändern.

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, den 18. September um 20 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Eintritt: frei. nhu

# Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (-) **Die Stunde der Populisten**  
AfD und BSW räumen ab
- 2** (-) **Mehr als ein Messer-Attentat**  
Angriff von Solingen schockt das Land
- 3** (1) **Kamala und der böse Donald**  
Trump fällt hinter Harris zurück
- 4** (-) **Gegenbesuch in Kursk**  
Ukraine überrascht mit Offensive
- 5** (-) **Paris legt die Latte hoch**  
In Frankreich enden spektakuläre Spiele
- 6** (6) **Der große Abschied**  
Neuer, Gündogan und Müller hören auf
- 7** (-) **Mega-Stars im Deutschland-Contest**  
Taylor Swift und Adele entzücken Fans
- 8** (-) **Das Mysterium von Porticello**  
Milliardärsyacht sinkt vor Sizilien
- 9** (-) **Es sind zwei Mädchen!**  
Pandanachwuchs im Berliner Zoo
- 10** (-) **Trauriger Monat für den Fußball**  
Drei Fußball-Ikonen sind gestorben

## SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de  
Telefon: 030/902982599  
Fax: 030/902982514

### Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr  
Di. 10:30 - 18:30 Uhr  
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr  
Do. 10:30 - 18:30 Uhr  
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

### Adresse

Rathaus Kreuzberg  
Yorkstr. 4-11, 10965 Berlin  
Raum 1049  
1. Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!  
www.linke-kommunal.de



## ['faləndin]



Garthaus

# Valentin

## Im Zeichen des Populismus

Wahlen in Thüringen und Sachsen mit ernüchterndem Ergebnis

Es bahnte sich in den letzten Wochen an. Und nun ist es passiert: In Sachsen und Thüringen holen AfD und BSW zusammen weit über 40 Prozent. Es scheint die Stunde der Populisten geschlagen zu haben.

Das schreckliche Attentat von Solingen hat wohl dazu geführt, dass das Ergebnis am Ende sogar noch klarer wurde, als von den Demokraten befürchtet.

Vielleicht kommt ja die Rettung aus den USA. Da scheint es bislang so, als habe Kamala Harris die Formel gegen den Populismus gefunden. Ihre Umfragewerte gegen Trump werden Woche für Woche besser. Doch bis zu den Wahlen

am 5. November ist es noch lange hin.

Damit hatte Putin nicht gerechnet. Die Ukraine marschiert nun ihrerseits in Russland ein. Eskaliert der Krieg weiter oder setzt nun ein Umdenken im Kreml ein? Bisher deutet wenig darauf hin.

In Paris enden spektakuläre Olympische Spiele. Die Latte für Los Angeles in vier Jahren liegt ziemlich hoch.

Umbruch in der Nationalmannschaft: Manuel Neuer, Ilkay Gündogan und Thomas Müller hören auf. Das Team braucht einen neuen Kapitän.

Taylor Swift und Adele gleichzeitig in Deutschland. Ein Fest für die

Fans. Interessant das unterschiedliche Konzept. Taylor Swift reiste von Stadt zu Stadt. Adele ließ zu zehn Konzerten ihre Fans nach München kommen.

Vor Sizilien sinkt eine Milliardärsyacht. Die Umstände sind so mysteriös, dass wir Antworten erst in einem Jahr bei Netflix erwarten können.

Nachwuchs bei den Pandas. Es sind zwei Mädchen, die in zwei Jahren aber nach Peking geschickt werden.

Der Fußball trauert um Willi Lemke, Christoph Daum und Sven Göran Eriksson, die Filmwelt um den französischen Star Alain Delon.

psk

Aus dem Krähkästchen geplaudert

## Nimm doch dein Auto!

Wie man den Regen überwindet / von El Loco #22

Ich habe keine Angst mehr vor Regen. Er ist da, er ist Teil der Umwelt, kein Virus der schlechten Laune und eigentlich eh nur nass. Einfältig? Vielleicht, aber wahr für mich.

Meiner Meinung nach fährt man auf einem leeren Radweg schneller zum Ziel, besonders wenn es schüttet! Grund: Kein Mensch will Regen erleben, alle verstecken sich in ihren Autos. Als ob nass werden tödlich wäre. Ja, angenehm, mit Heizung, mühelos, lachen sie über die Idioten, die den Regen voll mitnehmen. Und ich lache über sie, die ach so schlau und sicher sind – und trotzdem stillstehen. 10 Minuten später wird vielleicht die 4. oder 5. Ampelphase sie endlich um diese eine Ecke bringen. Ich habe dann schon ausgeliefert, ein paar Kilometer weiter. Ja, so sind die Radwege ganz leer und vergnüglich. Und ich fühle mich wie ein Kind, das im Wasser spielt. Ir-

gendwann trocknet man wieder!

Jetzt aber zu den echten Tips: Erstmal geht es um die richtige Regenjacke, dann Regenhose, bis zu und über die oder gar in die Schuhe. Alles lückenlos geprüft. Für das Gesicht: Fahrradmütze mit Visier weit unten (das hilft so viel!) und für die letzten Tropfen in den Augen einfach mal eine Brille. Seitdem ich diese Kombination fahre, ist es kein Kampf mehr mit dem Regen. Es wird nur immer einfacher zu akzeptieren, es anzunehmen, bis hin zum Spaß!

Dopaminspiegel voll und das Gefühl, etwas Reales und Körperliches geschafft zu haben. Probiert es aus! Erfüllung gefühlt garantiert. Doch immer schön vorsichtig fahren, denn bei Regen werden viele Fußgänger verrückt und rücksichtslos.

Ich habe Regen gehasst – jetzt nehme ich ihn, wie er ist. Doch darauf bin ich nicht stolz. Ich bin stolz darauf, dass ich

die Umwelt um ein Auto erleichtere. Und ich möchte zeigen, dass es für alle möglich ist, die gleiche Reise zu machen, um seine Widerstandsfähigkeit gegen dann schwindende Empfindungen wie Kälte und Nässe zu entwickeln. Wir können alle noch eine weitere Fahrt ohne Auto bewältigen. Einmal, ganz sicher. Dann doch noch eine. Wir können uns von der klimatisierten Luft emanzipieren, aus der Komfortzone herauskommen, die den Planeten tatsächlich umbringt.

Bequemlichkeit ist der Feind der Entwicklung. Im Sport, Leben und für die Erde. Schluss mit Ausreden. Just do it!

El Loco #22 ist Teil des arbeiter\*innengeführten Fahrradkollektivs Crow, das sich zum Ziel gesetzt hat, Autos durch Fahrräder zu ersetzen. Und zwar durch Lastenradtransporte und Fahrradreparaturen, für eine bessere Lebensqualität für alle und ohne Chefs.

# Mehr Platz für gesunde Bäume

Umbaumaßnahmen in der Ruhlsdorfer Straße

Die Ruhlsdorfer Straße steht beispielhaft für viele Straßen in Berlin. Die Bäume stehen massiv unter Druck, da viele Baumstandorte nicht ausreichend Platz für die Wurzeln bieten. Die Wurzeln drücken die Gehwege nach oben, machen Radwege zu Holperpisten, verschieben die Bordsteine und sprengen den Asphalt.



*VIEL ZU WENIG Platz für die Wurzeln. In der Ruhlsdorfer Straße wird jetzt Abhilfe geschaffen.*  
Foto: SGA

Die Straßenerhaltung des Bezirks ist verpflichtet, die öffentlichen Straßen im Bezirk verkehrssicher zu erhalten. Ein Konflikt ist dabei Alltag: Die Erhaltung der Straßenraumteilung in ihrer jetzigen Form würde meist bedeuten, dass die eingewachsenen Baumwurzeln abgesägt werden müssen. Das hat fast immer zur Folge, dass der Baum gefällt werden muss, um eine

Straße wiederherzustellen.

In der Ruhlsdorfer Straße wird nun eine alternative Maßnahme umgesetzt: Den Wurzeln wird durch eine Erweiterung der Baumscheiben mehr Platz gegeben, damit sie gesund weiterwachsen können. In einigen Fällen ist es möglich, bisherige Park-

plätze für den Erhalt der Bäume zu nutzen. Wichtiger Nebeneffekt: Durch die Entsiegelung kann mehr Regenwasser versickern, was zur langfristigen Bewässerung der Bäume auch in Trockenperioden beiträgt. Regenwasser, das sonst einfach abfließt, wird für die Bäume verfügbar. Zudem wird durch Versickerungsflächen bei Starkregen die Kanalisation entlastet.

Im Rahmen der Umbaumaßnahme entfallen in der Ruhlsdorfer Straße 37 Stellplätze. Dadurch können acht Bäume erhalten bleiben, die ansonsten gefällt werden müssten.

Die Webseite zur Maßnahme ist unter dem KuK-Link [kuk.bz/vys](http://kuk.bz/vys) zu finden. pm

# Rund 150.000 Euro sind im Topf

Ausschreibung von Projektförderungen im Bereich Kultur

Seit Mitte August bis zum 15. Oktober 2024 können Anträge für Förderungen aus dem Projektfonds Kulturförderung, Projektfonds Kulturelle Bildung, Fördersäule 3 und dem Projektfonds Kinder-, Jugend- und Puppentheater (KiA-Programm) für das Jahr 2025 eingereicht werden.

Mit dem Projektfonds Kulturförderung werden künstlerische und kulturelle Projekte, die im Jahr 2025 stattfinden, mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Die Gesamtsumme von rund 150.000 Euro setzt sich zusammen aus Bezirksmitteln und dem Bezirkskulturfonds mit seinem Unterfonds für Darstellende Künste (Mittel des Landes Berlin). Die Förderung wird an Projekte aller Sparten in Spielstätten, soziokulturellen Zentren, Projekträumen und Museen in

berg vergeben und hat zum Ziel, die kulturelle und künstlerische Vielfalt im Bezirk zu bewahren und zu stärken.

Die Fördermittel werden auf der Grundlage der Empfehlung einer unabhängigen siebenköpfigen Jury vergeben, die sich aus Vertreter\*innen der Sparten Musik, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Geschichte, Medien, Literatur und Urbanes Leben zusammensetzt.

Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, Fördersäule 3, vergibt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg Fördermittel in Höhe von jeweils maximal 5.000 Euro. Mit einer Gesamtsumme von rund 45.000 Euro im Jahr 2025 werden durch den Fonds Kooperationsprojekte, bestehend aus Akteur\*innen aus Kunst und Kultur sowie Bildungspartner\*innen

des Bezirks gefördert.

Mit der Förderung von Kinder-, Jugend und Puppentheater (KiA-Programm, Mittel des Landes Berlin) werden im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für das Jahr 2025 Fördermittel in Höhe von rund 70.000 Euro vergeben. Die Mittel werden dafür eingesetzt, Theaterangebote in bisher wenig versorgten oder unterversorgten Stadträumen zu schaffen und bestehende dezentrale Strukturen in ihrer Spielfähigkeit zu erhalten und zu stärken.

Ausführliche Informationen zu den Fördermöglichkeiten und der Antragstellung stehen in den jeweiligen Ausschreibungen unter dem KuK-Link [kuk.bz/m67](http://kuk.bz/m67) zur Verfügung.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. pm

## Dein Biergarten-outfit für jedes Wetter



20% Rabatt auf alles  
16. bis 21. September

**Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten und unterstütze deine Kiezzeitung!**

[kiezundkneipe.de/shop](http://kiezundkneipe.de/shop)





**Restaurant Split**

Blücherplatz 2 10961 Berlin  
030 / 251 27 15  
Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr  
[www.restaurant-split-berlin.de](http://www.restaurant-split-berlin.de)

# ANNO'64

## Die KiezKneipe

**Jeden 1. + 3. Samstag**  
Birthday Event For Friends \* With Special Guests

**Happy Hour**  
täglich 17 bis 18 Uhr

**Freitag & Samstag**  
ab 22 Uhr DJ Nights

**Happy Monday ab 21 Uhr**  
alle Getränke 20% billiger

**Hot Spot**  
Billard  
Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin  
Nähe U-Bhf Südstern (U7)  
Tel.: 030 - 69 53 62 00 [www.anno64.de](http://www.anno64.de)

## Nahrung für Verstand, Herz und Seele

Denis Fischer singt Rio Reiser im BKA-Theater

Rio Reiser war das Sprachrohr einer ganzen Generation. Als Pionier der deutschen Rockmusik war er seiner Zeit lange voraus. »Junimond«, »König von Deutschland« und »Halt dich an deiner Liebe fest« sind Reisers große Hits und aus der Musikwelt nicht wegzudenken.

Denis Fischer bringt die Songs des zerbrechlich rauen Rock-Poeten am 22. September auf die Bühne des BKA-Theaters. Hierbei schöpft der Sänger und Schauspieler gleichermaßen aus dessen Solokarriere und aus der Zeit als Sänger und Komponist von der Gruppe »Ton Steine Scherben«.

Rio Reiser, verehrt und gefürchtet zugleich, war ein Gejagter auf der Suche nach Liebe. Es gibt Lieder, die bis heute nie im Radio liefen. Zu groß ist die Sprengkraft seiner Texte, die bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben. »Der Traum ist aus... Aber ich werde alles ge-



DENIS FISCHER.

Foto: Volker Bergmann

ben, dass er Wirklichkeit wird«. Auch diese Lieder erstrahlen als wiederentdeckter Schatz, wenn sie aus Fischers Mund wieder das Licht der Bühne erblicken.

Denis Fischer zeigt sein hervorragendes Talent als Interpret bereits bei der Clingenburg-Festspielproduktion der »Rocky Horror Show« in der Rolle des Dr. Frank N. Furter und bei seinen hochgelobten »Fischer singt Cohen«-Konzerten. Im Sommer 2023 verkörperte er die Rolle des Rio Reiser

bei den Burgfestspielen Jagsthausen in dem Schauspielmusical »König von Deutschland« von Heiner Kondsckak.

Reisers großes Talent war es, herrschende Missstände aufzuzeigen und gleichzeitig »Hey, aber Du bist nicht allein, es gibt Hoffnung« zu sagen. Diese Stimmung greifen Denis Fischer & Band auf, laden zum Innenhalten ein und bieten Nahrung für Verstand, Herz und Seele.

Infos und Tickets: [bka-theater.de](http://bka-theater.de).

pm

## Musikalische Männerfreundschaft

Sebastian Krämer und Marco Tschirpke im Mehringhoftheater



KRÄMER & TSCHIRPKE.

Foto: promo

»Ich 'n Lied – du 'n Lied« ist seit jeher und noch immer der Wechselsang zweier wohlgestalter Männer, deren Lieder mit der Geschmeidigkeit tiefliegender Delphine den Asparagus beäugen und dennoch jeden Zankapfel schälen, der dem Onkel Dittmeyer unter die Apfelsinen gerutscht ist. Sebastian Krämer, lorbeerbekränzter Apoll des

kunstsinnigen Bürgerturns, schmachtet sich durch die Trümmer der deutschen Seele und so. Sein Schlips hat immer mindestens eine Windung mehr als nötig. Er singt fast so hoch wie die Königin der Nacht, hat aber kein Messer in der Hand, weil er schließlich auch Klavier spielt.

Falls dies nicht gerade Marco Tschirpke besorgt. Vom virtuosen

Verschlepper des Two-Liners heißt es, er sähe allen Frauen, die im Schützen geboren sind, bis tief auf den Grund ihrer Dartscheibe. Wo seine samtene Bassstimme das Erz in den Endmoränen zum Vibrieren bringt, sind die Kohlmeisen nicht weit. Krämer & Tschirpke, das heterophone Traumpaar des modernen Satzgesangs, hieven auf Level 3 ihr träges Publikum über die Schwelle des Nichtbegreifens: So schön fühlt sich Vernunft vielleicht nie wieder an!

Das neue Programm der beiden Musikkabarettisten feiert Premiere am 21. September 2024 im Mehringhof-Theater. Infos und Tickets: [mehringhoftheater.de](http://mehringhoftheater.de). pm

## Hoffnung, Hybris, Horror

Opernperformance im WestGermany

Im WestGermany – einer ehemaligen Zahnarztpraxis am Kottbusser Tor – empfangen das Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen zusammen mit Theater Thikwa bei einer Opernperformance nach Michail Bulgakows Roman »Hundeherz« mit Musik aus Sergej Prokofjews »Peter und der Wolf«.

Das Kollektiv operiert live an einer postsowjetischen Kreatur und zerreißt sich zwischen Hoffnung des Experiments, Hybris und blankem Horror.

Die Performance »Hundeherz« beschäftigt sich mit den Verwandlungen von Tier zu Mensch und Mensch zu Tier. Dazu gibt es das zusätzliche Angebot einer Führung ins Bode-Museum von Roman Lemberg, Musikalische Leitung bei

Hauen und Stechen. Interessierte können dieses Thema dabei auch in der Kunstgeschichte verfolgen.



PETER PANKOW.

Foto: holger.photos

Die Vorstellungen finden am 12., 14. und 15. September statt, die Museumsführung am 13. September. Infos und Tickets: [thikwa.de](http://thikwa.de).

pm

## Parodien und Songs

Gerald Wolf im RegenbogenKino



GERALD WOLF

Foto: Christian Ditsch

Hurra, wir mussten nicht bibbern! Dank der tollen Spartips des grünen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Winfried Kretschmann: »Duschen sie nur kurz!« konnten wir auf's Gas locker verzichten! Und unser Verkehrsminister VolkerWissmannschützt uns zuverlässig vor einer Tempolimitdiktatur! Angesichts all der Kriege ist es doch die perfekte Zeit für Galgenhumor! Aber wer kühlt die Kugel vorm Tsu-Warmi? Egal! Genießen Sie die

»Ode an Olaf« und die »Hymne auf Sahra Wagenknecht«. Erbauen Sie sich an einem pffiffigen Gentechniker!

Gerald Wolfs neues Programm hat den Titel »Nur nicht irre werden – Lösungsorientiertes Kabarett« und besteht aus Stegreif, Parodien bekannter Politiker und satirischen Songs.

Vorpremiere am 25. September um 19:30 im RegenbogenKino, Lausitzer Straße 21a. Eintritt frei, Spenden willkommen. pm/cs

Wildes Kreuzberg: Tagpfauenauge (Aglais io)

Fliegt auf lila Blüten

Ein Falter, der seine Feinde erschreckt

Ausgesprochen hübschen Besuch hatte die Wildtierbeauftragte der KuK-Redaktion letzgens am Fenster ihres Arbeitszimmers.

Ein Bestimmungsbuch war nicht vonnöten, denn den charakteristisch gezeichneten Schmetterling kennt ja nun wohl jedes Kind. Auf seinen rotbraunen Flügelflächen trägt das Tagpfauenauge vier blauschwarze, hell umringte Flecken, die wie die Augen eines deutlich größeren Tiers aussehen. Die Flügelunterseite hingegen ist unauffällig schwarzgrau meliert, sodass der Falter im zugeklappten Zustand aussieht wie ein trockenes Blatt.

Nähert sich ein potenzieller Fressfeind, klappt das Pfauenauge seine Flügel ruckartig auseinander und erzeugt dabei

ein zischendes Geräusch. Der Fressfeind kriegt dann einen ordentlichen Schreck – je nach Tierart entweder wegen des Geräuschs oder wegen der

Wenn die Raupen dann genug gefuttert haben (so etwa nach vier Wochen), verpuppen sie sich und durchlaufen die Metamorphose zum fertigen Falter.

In den meisten Regionen Deutschlands wachsen pro Jahr zwei Generationen von Pfauenaugen heran. Die erste schlüpft ab Juli, die zweite eher im September oder Oktober.

Und dann ist es auch schon Zeit, sich langsam um ein

Winterquartier zu kümmern. Neben Baumhöhlen kommen dafür auch Keller, Dachböden oder Hausflure in Frage.

Wenn im Frühling die Tage wieder wärmer werden, erwachen die Pfauenaugen aus der Winterstarre, paaren sich und sorgen so für die Entstehung der nächsten Generation.



HALT DOCH MAL KURZ STILL für ein Foto, und dann lass ich dich ganz schnell wieder raus an die frische Luft.

Foto: cs

Befürchtung, auf einmal einem eigenen Fressfeind gegenüberzustehen.

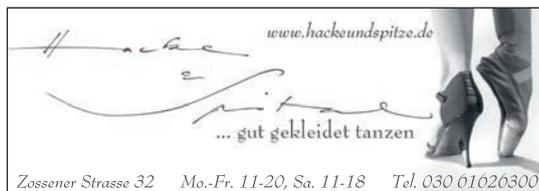
Während erwachsene Tagpfauenaugen eine besondere Vorliebe für den Nektar violetter Blüten, etwa von Disteln oder Schmetterlingsflieder, an den Tag legen, ernährt sich die Raupe fast ausschließlich von Brennnesselblättern.

Flipper für alle!

An- und Verkauf Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

PINBALLZ.ROCKS



Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie: FILIALDIREKTION FRANK PATZER & PETRA VON CHAMIER GBR Baerwaldstraße 50 10961 Berlin Telefon 030 21919980



ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Ihre SPD-Fraktion für Sie im Kiez

Gegen Entmietung Mehr Verkehrssicherheit Mehr Sport



Weitere Probleme? Gesprächsbedarf? Wir freuen uns! Telefon: 030 90298 2451 E-Mail: info@spdfraktion-xhain.de www.spdfraktion-xhain.de

SPD-Fraktion in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg Yorckstraße 4-11 10965 Berlin

Na, KuK – sehen wir uns beim Straßenfest?

Klar, auch wenn wir dieses Jahr keinen eigenen Stand haben.

Aber wo krieg ich denn dann meine druckfrische September-Zeitung?

Die wird am Stand von mog61 ausliegen.

Ah prima, da werde ich mir gleich eine sichern.

Und was geht bei dir so, lieber Leser?

Nicht viel bei der Hitze der letzten Tage, um ehrlich zu sein.

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Ja, die hat uns auch ein wenig zu schaffen gemacht.

Aber seit ich ein neues Sommergetränk erfunden habe ...

Oh, erzähl!

Eine Tasse Pfefferminztee kochen, etwas abkühlen lassen und mit 2cl Lime Juice und ordentlich Eiskwürfeln in einem Cocktailshaker schütteln, bis alles eiskalt ist.

Das wird jetzt aber sofort ausprobiert!

Individuelle Beerdigungen, Beratung, Begleitung in und um Berlin

Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54 mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de

Advertisement for 'Hier wäre noch Platz für Ihre Anzeige!' with QR code and contact info: kuk.bz/48j, kiezundkneipe.de/anzeigen, anzeigen@kiezundkneipe.de, 030-42003776

Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch 0176 35 87 12 00 jascha.pampuch@gmx.de

CHEMISCHE REINIGUNG

Bergmannstraße 93 10961 Berlin, Tel. 6931581 Reinigung von Textilien, Leder, Daunebetten, Teppichen





- 1 - Artemis Friseur - Führlingerstr. 6
- 2 - Backhaus Liberta - Zossener Str. 47
- 3 - nonne & zwerg - Mittenwalder Str. 13
- 4 - Gasthaus Valentin - Hasenheide 49
- 5 - moggi Klezladen - Mittenwalder Str. 49
- 6 - Delhi 6 - Friedrichstr. 237
- 7 - unterRock - Führlingerstr. 20a
- 8 - backbord - Gneisenaust. 80
- 9 - Willi-Boos-Sportanlage - Gneisenaust. 36
- 10 - Ristorante Pizzeria Yasmin - Wilhelmstr. 15
- 11 - großer Ufing - Zossener Str. 33
- 12 - Kebab36 - Blücherstraße 15
- 13 - ZEHA Schule - Friesenstr. 7
- 14 - Henkelsuben - Blücherstr. 19
- 15 - El Fredo - Friedrichstr. 14
- 16 - Undercover Media - Solmsstr. 24
- 17 - K-Salon - Bergmannstr. 54
- 18 - Café Logo - Blücherstr. 61
- 19 - Yorkschlösschen - Yorkstr. 15
- 20 - Needles & Pins - Solmsstr. 31
- 21 - Yorks BAR - Yorkstr. 82
- 22 - Pony Bar - Diefenbachstr. 36
- 23 - Silence Massagen - Gneisenaust. 81
- 24 - Docura - Zossener Str. 20
- 25 - In la Munde - Friesenstr. 10
- 26 - MGH Wassertor - Wassertorstraße 48
- 27 - Molnari & Ko - Riemannstr. 13
- 28 - a compas Studio - Hasenheide 54
- 29 - Galander - Großbeerenstr. 54
- 30 - Hake & Spitze - Zossener Str. 32
- 31 - Café Sorotti-Höfe - Mehringdamm 57
- 32 - Flachbau - Neuenburger Str. 23a
- 33 - Atelier des Sehens - Wilmsstr. 2
- 34 - Berliner Lösungswege - Solmsstr. 12
- 35 - Passionskirche - Marheinekeplatz 1
- 36 - Limonadier - Nostitzstr. 12
- 37 - Schokolotchen - Großbeerenstr. 28d
- 38 - Destille - Mehringdamm 67
- 39 - Jascha Pampuch - Führlingerstr. 20a
- 40 - Antonellos Gewächseria - Nostitzstr. 22
- 41 - RadCompany - Hegelberger Str. 53
- 42 - Herbst Bar - Monumentenstr. 29
- 43 - Chemische Reinigung - Bergmannstr. 93
- 44 - Bilder-Buch-Laden - Zossener Str. 6
- 45 - Hammett - Friesenstr. 27
- 46 - Gras Grün - Ritterstr. 43
- 47 - Hair Affair - Friesenstr. 8
- 48 - Heidelberg Krug - Arndstr. 15
- 49 - Märkischer Sportclub e.V. - Gelbeist. 12
- 50 - Heilig-Kreuz-Kirche - Zossener Str. 65
- 51 - Stadtklaus - Bernburger Str. 35
- 52 - Uchris's Kneipe - Mehringplatz 13
- 53 - nürnberg,berlin - Nostitzstr. 27
- 54 - English Theatre / Theater Tikwa - Fidicin 40
- 55 - Zum kleinen Moritz - Prinzenstr. 39
- 56 - Kadé - Graefestr. 20
- 57 - Theater im Aufbauhause - Prinzenstr. 85f
- 58 - blum - Paul-Lincke-Ufer 21
- 59 - Café Nova - Urbansr. 30
- 60 - Nachbarschaftshaus - Urbansr. 21
- 61 - Kissinski - Gneisenaust. 61
- 62 - Hotel Johann - Johannienstr. 8
- 63 - Stadtmission - Bernburger Str. 3-5
- 64 - Anno 64 - Gneisenaust. 64
- 65 - Lelaland - Gneisenaust. 52a
- 66 - Tierärzte Urhanhäten - Baerwaldstr. 69
- 67 - Bäckerlei A. & O. Uhnal - Mehringplatz 14
- 68 - BKA Theater - Mehringdamm 34
- 69 - Pinateria - Grimmstr. 27
- 70 - Buchhandlung Moritzplatz - Pinzenstr. 85
- 71 - Masion Rahel - Körferstr. 15
- 72 - Pflegewohnheim am Kreuzberg - Fidicin 2
- 73 - Pfalzstaff - Boppstr. 2
- 74 - Café Rosa+Schwarz - Mehringdamm 33
- 75 - Pelloni - Martinekehalle
- 76 - Zum goldenen Handwerk - Obertrautstr. 36
- 77 - Broken English - Arndstr. 29
- 78 - Kranich-Dojo - Yorkstr. 26
- 79 - York Share - Yorkstr. 26
- 80 - Zürich Versicherung - Baerwaldstr. 50
- 81 - Jade Vital - Graefestr. 74
- 82 - Movimento - Kottbuser Damm 22
- 83 - Brauhaus Südsterm - Hasenheide 69
- 84 - FHXB-Museum - Adalbertstr. 95a
- 85 - Spunrik - Hasenheide 54
- 86 - Leseglick - Ohlauer Str. 37
- 87 - Eva Blume - Graefestr. 16
- 88 - Mika - Graefestr. 11
- 89 - Archiv der Jugendkulturen - Fidicinstr. 3
- 90 - Bier-Kombinat - Manteluffelstr. 53
- 91 - Tabea Tagespflege - Böckhstr. 22/23
- 92 - Schlawinchen - Schönleinstr. 34
- 93 - Vanille & Manille - Hagelberger Str. 1
- 94 - Projex - Friedrichstr. 14
- 95 - Bethesda - Diefenbachstr. 40
- 96 - Roter Rabe - Kottbuser Str. 13
- 97 - Doctor Handy - Ohlauer Str. 46
- 98 - Restaurant Spit - Blücherplatz 2
- 99 - Bergmann Curry - Bergmannstr. 88
- 100 - Haarboutique My Hair's - Wilhelmstr. 15
- 101 - Paaburg's WeinAusleidenschaft - Fidicin 3
- 102 - Zilich Hausverwaltung - Wiener Str. 7
- 103 - Tulu's Welt - Mittenwalder Str. 16
- 104 - Buddhistisches Tor - Grimmstr. 11b-c
- 105 - Autoglas Kreuzberg - Mittenwalder Str. 4

Karte: OpenStreetMap [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)

